



LAUFEN EXTRA



FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

<http://www.djk-tus-1910-rotthausen.de/>



Seit dem 4. Mai
2001

DJK

TuS

1910

Gelsenkirchen -
Rotthausen e.V.

Fußball und Leichtathletik in einem Verband <http://www.flvw.de/>

Fußballextra seit 1994 - Saison 2005/2006 - Laufende Nr. **0121** vom 20. Mrz. 2006
Sportverein für: Fußball, Handball, Volleyball, Leichtathletik, Gymnastik, Breitensport

1. Online-Mitteilungsblatt für Mitglieder, Gönner und Freunde

Vereinslokal : Kolpinghaus Rotthausen, Karl-Meyer-Straße * Treff: Haus Beckmann, Schonnebecker Straße

Immobilienmanagement: DIETER KAPTEINA & PARTNER
45879 Gelsenkirchen, Hiberniastraße 4, Tel. 0209 15577-0

Seit 20 Jahren Förderer des Int. Gelsenkirchener Volkslaufes

Gartenbaubetriebe

Alfred Verse

Hilgenboomstraße
Telefon 0209 / 137713

Sponsor der

DJK TuS 1910

Rotthausen



DJK Rotthausen, Sponsor: Alfred Verse



Jahreshauptversammlung: Weiter mit Gerd Lukaschick. Sein Stellvertreter ist Erwin Kessler.

Das abgebrannte Vereinsheim auf der Sportanlage vertreibt die Amtsmüdigkeit des alten „Kämpfers“. Zu seinen aktiven Fußballerzeiten war der Mittelstürmer als Torfabrik bekannt. Noch Heute ist Gerd das Zugpferd, wenn es darum geht anzupacken. „Gemeinsamkeit macht stark“ ist sein Slogan. Einstimmige Wiederwahl.

Die Mitgliederzahl wird mit 779 beziffert.

Offerte ergeht an die Jugend auch bei den Leichtathleten

mitzumachen. Unsere Handballabteilung ist weiterhin im Aufwind. Aufstiegsspiel am Samstag in Ückendorfer Halle.

Unsere Volkslaufbroschüre ist unterwegs. Mit Grußworten von unserem Oberbürgermeister, Frank Baranowski, dem FIFA-Präsidenten Blatter, dem FLVW-GE-GLA-Vorsitzenden, Manfred Wichmann, Gerd Lukaschick, Bernd Minnebusch und Rolf Rüssmann zum DFB-Cooper-Lauf. Die rechtzeitige Fertigstellung der Umbaumaßnahmen unserer Bahnhofstraße zur FIFA-WM 2006 rücken in den Focus des Interesses bei unserem City-Halbmarathon. Kalle Dietz, der Organisator des DEMO-Laufs zum Erhalt des großen RuhrMarathons in Bochum-Riemke, startet mit seinen Laufsportkameraden auch bei unserem City-Halbmarathon am Samstag, den 22. April. 06. Weitere Infos im Netz unter www.gelsenkirchenmarathon.de



GE OB: Frank Baranowski FIFA-Präses J. F. Blatter FLVW-Kreis M. Wichmann WM 1978 Rolf Rüssmann Lizenztainer B. Minnebusch



Umgestaltung der Bahnhofstrasse Gelsenkirchen
durch das Stadtumbaubüro
Entwurf: wbp Landschaftsarchitekten Bochum



STELLT VOR:

OHNE ZUGPFERDE LÄUFT NICHTS

„KALLE“ DIETZ UND „KALLA“ LUKASCHICK

Haben nicht nur Ähnlichkeit mit dem Spitznamen. Auch vom Charakter scheinen sie gleich zu sein. Der eine ist Motor des DEMO-LAUFES zum Erhalt des großen Ruhrmarathons in unserer Region und der andere ist Garant dafür, dass es auch in Notsituationen weitergeht. Natürlich können sie nicht alles alleine machen. Doch beispielhaft ist wie sie sich einsetzen, auch wenn es um Dinge geht die die Allgemeinheit betreffen. Da wird nicht lange gejammert, wenn es mal quietscht. Kalle Dietz -bekannt durch seinen Spitznamen "Lalalaufkalle" - der Initiator des Demo-Laufes - hat sich bereits auch mit mehreren Sportkameraden zu unserem City-Halbmarathon am 22. April über die neu gestaltete Bahnhofstraße angemeldet.



Lalalaufkalle in Aktion

Blickt stets nach vorn: Gerd Lukaschick



Ein schönes Leichtathletik- und Fußballstadionstadion. Sportanlage „AM HALLO“ Heimat des FC Stoppenberg



Unser LA-Trainer Achim Baumgarth mit Barbara Schümann beim Lauf in Stoppenberg. Die Uhr zeigt beim Zieldurchlauf 47:12 Minuten. Damit wurde Barbara 1. über 10.000 Meter in ihrer Altersstufe und platzierte sich im Gesamtstarterfeld der Frauen auf den 3. Rang.

„ WIR SIND DAS RUHRGEBIET “

Unter diesem Slogan soll der Demo-Lauf viele regionale LaufsportlerInnen mobilisieren. In seinem Zeitungsinterview präsentiert Kalle schon den Entwurf des Kultshirts zum Lauf. Auf seiner Internetseite über den Menüpunkt „Aktuell“ kann bestellt und betrachtet werden.

www.demolauf-ruhrmarathon.de

„Ich suche keinen Schuldigen“
 Kalle Dietz-Höpfner ist enttäuscht über die Verschiebung des Ruhr-Marathons und hilft mit, dagegen zu protestieren

Kalle Dietz-Höpfner ist ein begeisterter Marathonläufer. Enttäuscht über die Verschiebung des diesjährigen Ruhr-Marathons, entschied er sich, eine sportliche Demonstration auf die Beine zu stellen. Mit dem Herer sprach WAZ-Mitarbeiter Felix Ehlers.

Was haben Sie gedacht, als klar wurde, dass der Ruhr-Marathon des Jahres 2006 ein gewaltiges Sponsoren-Problem hat?
Dietz-Höpfner: Das ein neuer Herer musste, war ja nach dem Ausstieg von Karstadt klar. Aber ich habe gedacht, dass es nicht schwer sein kann, für dieses Ereignis zahlungsfähige Unterstützung zu bekommen. Immerhin war der Ruhr-Marathon die größte Open-Air-Veranstaltung Deutschlands, ein Lauf vorbei an Industriedenkmalen. Dann kamen erste Gerüchte auf und der Veranstalter Idko aufsterte sich nicht.

Was glauben Sie, ist das Hindernis?
Dietz-Höpfner: Die Fußball-WM wird einen gewissen Anteil haben, potenzielle Sponsoren richten alles darauf aus. Trotzdem

„Hier im Revier besteht Bedarf für einen großen Marathon“
 Kalle Dietz-Höpfner und der Werbering Riemke bringen die Menschen am 14. Mal auf Trab. Foto: WAZ, Ute Gabriel

Sind Sie sauer?
Dietz-Höpfner: Eher enttäuscht. Aber ich suche keinen Schuldigen, möchte niemanden verantwortlich machen. Zumal der Lauf ja auch wahrscheinlich nur auf September verlegt wurde.

Wie kam Ihnen die Idee zum Demolauf?
Dietz-Höpfner: Nach der Absage für den 14. Mai wollte ich an diesem Tag darauf aufmerksam machen, dass es im Ruhrgebiet zahlreiche Menschen gibt, die in ihrer Heimat laufen möchten. Die Veranstaltung war bei den Leuten angekommen und hatte sich von Jahr zu Jahr noch verbessert. Nachdem meine Internetseite einen Tag geschaltet war, hatte ich bereits 250 Anmeldungen bekommen. Das hat mich bestätigt. Bald darauf meldete sich der Werbering Riemke, der die gleiche Idee gehabt hatte.

Was kann die Demonstration erreichen?
Dietz-Höpfner: Wir werden dort nicht auf Sponsoren schimpfen. Unsere Botschaft soll sein: Hier im Revier besteht Bedarf für einen großen Marathon. Was wir genau erreichen können, weiß ich nicht. So etwas hat es vorher auch noch nicht gegeben.

Wer demonstriert mit?
Dietz-Höpfner: Ein ganzer Bus mit belgischen Läufern, die ursprünglich für den Ruhr-Marathon gebucht hatten. Die haben ihre Reise nicht abgesagt und machen sich ein schönes Wochenende inklusive Demolauf. Außerdem der 39-fache Deutsche Meister und Bronzemedaille-Gewinner der olympischen Spiele von Atlanta, der Schwimmer Christian Keller.

Letzte Frage, was passiert 2007?
Dietz-Höpfner: Hoffentlich wieder der Ruhr-Marathon im Mai und mit gesichertem Geldgeber.

„Nur“ 8,3 Kilometer
 Polit-Prominenz unterstützt Demo-Lauf

An ursprünglich geplanten Tag des Ruhr-Marathons, dem 14. Mai 2006, wird sich eine bunte Gruppe aus Joggern, Walkern und Inline-Skatern vom Riemker Markt auf den Weg in die Bochumer Innenstadt und zurück machen. Bisher haben die Organisatoren, der „Werbering Riemke“ und Kalle Dietz-Höpfner, weit über 6 000 Anmeldungen registriert. Unterstützung kommt auch aus der Herer Geschäftswelt und der Politik: Bundestagspräsident Norbert Lammert und die Bochumer Oberbürgermeisterin Dr. Scholz wollen auf der schlusskundgebung sprechen. Gelaufen werden bei der Demonstration 8,3 bis 42,195 Kilometer, es gilt der Sieger noch Verrückter. „Der Demo-Charakter so halten bleiben“, sagt Dietz-Höpfner.

online www.demolauf-ruhrmarathon.de



Es kommen auch wieder bessere Zeiten. Udo Pilkmann vor dem abgebrannten Vereinsheim und beim entrichten seines Eintritts vor dem rauchgeschwärzten Preisschild am Sportplatz. Der alte Kämpfer hat schon andere Zeiten mitgemacht, in denen der Verein auch nicht gerade auf Rosen gebettet war. Zusammenhalt ist wichtig und ausschlaggebend, wenn man etwas daran zum Positiven ändern will. Mit 80 Lebensjahren kann man das wohl erkennen.

Unsere Erste spielt gegen Adler Feldmark nur 0:0

Unsere Zweite siegt gegen GW Hessler mit 3:2 und die Dritte gewinnt 5:0 gegen Adler II.

Unsere erste Damen gewinnt gegen den FC Bochum mit 2:1



Basti kanns nicht fassen. Wieder geht der Ball knapp am Gehäuse von Adler vorbei.



Glänzend pariert hier der Schlussmann der Feldmarker mit Fußabwehr und macht eine weitere Chance zum 1 : 0 für unsere Stürmer zunichte.